

Medieneinladung und Hinweis – Bern, 20. April 2026

Mehr Sichtbarkeit für Frauen in der Landwirtschaft

Mit Veranstaltungen und Bildungsmaterialien rückt Weltacker Schweiz zum "International Year of the Woman Farmer" Frauen in den Fokus.



Frauen produzieren weltweit rund die Hälfte der Nahrung. (Bild: Pixabay)

Weniger als acht Prozent der Schweizer Landwirtschaftsbetriebe werden von Frauen geleitet. Die Arbeit der Frauen in der Landwirtschaft ist sowohl in der Schweiz als auch global oft schlechter oder gar nicht bezahlt und weniger gut sichtbar als diejenige der Männer – obwohl Frauen weltweit schätzungsweise die Hälfte der Nahrung produzieren.

Um mehr Geschlechtergerechtigkeit zu schaffen und die Situation der Frauen zu verbessern, haben die Vereinten Nationen 2026 zum «International Year of the Woman Farmer» erklärt. Passend dazu haben wir bei Weltacker Schweiz «Frauen in der Landwirtschaft» zu unserem Jahresthema gemacht.

Wir freuen uns, Sie zu unserer Veranstaltung vom 30. Mai 2026 beim Weltacker Bern einzuladen:

Frauen in der Landwirtschaft – historisch, politisch, praktisch

Welche Erfahrungen machen landwirtschaftlich tätige Frauen in der Schweiz? Was hat sich bereits verändert? Wie erreichen wir Gleichberechtigung in der Landwirtschaft?

Referate und Podiumsdiskussion mit:

Christine Bühler, ehem. Präsidentin des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbands, Grossrätin (Mitte), Stiftungsrätin des Gosteli-Archivs

Ursina Töndury, landwirtschaftliche Mitarbeiterin des Radiesli-Hofs (solidarische Landwirtschaft), Gymnasiallehrerin

Peter Moser, Historiker, Archiv für Agrargeschichte

Moderation:

Johanna Herrigel, Programmverantwortliche Ernährungspolitik Schweiz, Stiftung Biovision

*30. Mai 2026, 13:45 bis ca. 16 Uhr, anschliessend Apéro
Mehrzweckgebäude Inforama, Rütli 10, Zollikofen
Eintritt frei (Kollekte)*

Die Veranstaltung wird gemeinsam von der OGG Bern, dem Förderverein Weltacker Bern und der Dachorganisation Weltacker Schweiz organisiert. Weitere Veranstaltungen zum Thema: siehe unten.

Parallel zu den Veranstaltungen thematisieren wir Geschlechterrollen in der Landwirtschaft während der gesamten Saison auf unseren Weltäckern. Beispielsweise werden auf dem Weltacker Attiswil mit einer eigens kreierten Installation die Leistungen von Frauen bei der Faserproduktion angesprochen. Und in Bern und Nuglar wird auf Ackertouren neu ein Bildungsmodul zum Thema «Frauen in der Landwirtschaft» angeboten. Darin setzen wir uns einerseits mit unserem eigenen Rollenverständnis auseinander und zeigen andererseits Zusammenhänge zwischen Geschlechtergerechtigkeit und Landwirtschaft in der Schweiz und global auf.

Wussten Sie zum Beispiel, dass Gleichberechtigung ein Mittel gegen den Welthunger ist? Frauen haben weltweit schlechteren Zugang zu Land, Kapital, Betriebsmitteln wie Saatgut und Maschinen sowie Bildung. Würde dieser Zugang verbessert, könnten sie mehr produzieren und ihre Erfahrungen als Ernährerinnen und Produzentinnen stärker in die landwirtschaftlichen Entscheidungen einfließen lassen. Laut der Welternährungsorganisation FAO wären in einer gleichberechtigten Landwirtschaft rund

45 Millionen weniger Menschen von Ernährungsunsicherheit betroffen. Das zeigt: **Von Geschlechtergerechtigkeit profitieren wir alle.**

Kontakt:

Stéphanie Würth, Geschäftsleiterin Weltacker

Schweiz, stephanie.wuerth@weltacker.ch, 076 685 43 49

**Veranstaltungen mit Beteiligung von Weltacker Schweiz zum
«International Year of the Woman Farmer»:**

Samstag, 30. Mai

Frauen in der Landwirtschaft – historisch, politisch, praktisch

Referate & Podiumsdiskussion

[Weltacker Bern](#), Zollikofen

Sonntag, 15. August

In guten Händen – Frauen in der Landwirtschaft

Vernissage & Ausstellung

[Weltacker Attiswil](#)

Mittwoch, 19. August

Bäuerinnen und Landfrauen an der Schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit 1928

Filmvorführung mit Vortrag

[Gosteli-Archiv](#), Worblaufen (Ittigen)

Samstag, 26. September

Acker & Alltag: Erfahrungsberichte von Frauen in der Landwirtschaft

Veranstaltung mit Vision Landwirtschaft am Erntefest des [Weltackers Zürich](#)

Montag, 19. Oktober

Plaisir d'archive: Bäuerinnen und Landfrauen im Archiv

[Gosteli-Archiv](#), Worblaufen (Ittigen)

Weitere Infos zu den Veranstaltungen:

<https://www.2000m2.eu/de/schweiz/frauen-in-der-landwirtschaft/>

Unsere Aktivitäten zum Thema Frauen in der Landwirtschaft werden unterstützt von der FAIRster Foundation, der Stiftung Amphora und der Stiftung für Erforschung der Frauenarbeit.

Wie viel Fläche braucht unser Essen? – Der Weltacker zeigt es.

Würden die Ackerflächen der Welt gleichmässig aufgeteilt, stünden jedem Menschen 2000 Quadratmeter zur Verfügung. Als Teil einer internationalen Bewegung sind in der Schweiz bislang vier Weltäcker in dieser Grösse entstanden. In Attiswil (BE), Zollikofen (BE) und Zürich werden darauf die rund 50 häufigsten Feldkulturen der Welt massstabsgetreu angepflanzt, während der Weltacker Nuglar (SO) mit einer solidarischen Landwirtschaft demonstriert, wie mit regenerativen Methoden Lebensmittel angebaut werden können. Schulen, aber auch private Gruppen und Einzelpersonen können auf geführten Ackertouren mit allen Sinnen die komplexen Zusammenhänge zwischen Ernährung, Landwirtschaft und nachhaltiger Entwicklung erkundigen.

www.weltacker-attiswil.ch

www.weltacker-bern.ch

www.nuglargaerten.ch

www.weltacker-zuerich.ch

Die Dachorganisation Weltacker Schweiz beliefert die Schweizer Weltäcker mit Informationen und Material, fördert den nationalen und internationalen Austausch und begleitet den Aufbau neuer Weltäcker.

www.weltacker.ch



Studierende auf dem Weltacker Bern. (Quelle: Weltacker Bern)

Bildmaterial:

Die Welternährungsorganisation (FAO) stellt für den redaktionellen Gebrauch zum "International Year of the Woman Farmer" Fotos zur Verfügung:

[FAO Digital Media Hub - Search Result](#)

Bitte klären Sie vor der Verwendung ab, ob Ihr Verwendungszweck mit den Richtlinien der FAO kompatibel ist.

Pressebilder Schweizer Weltacker:

www.2000m2.eu/de/schweiz/medien

Kontakt:

Stéphanie Würth, Geschäftsleiterin Weltacker

Schweiz, stephanie.wuerth@weltacker.ch, 076 685 43 49